

# Workshops 2025



**1. Vorsitzender:** Dr. phil. E.-J. Borgart  
**Vorstand:** Dr. med. V. Malinowski, Dipl.-Psych. E. Okon,  
Dr. phil. Dipl.-Psych. S. Schöne, Dr. med. R. Thiel  
**Postanschrift:** FIKV, Bombergallee 11, 31812 Bad Pyrmont

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Fortbildungsinstitut für Klinische Verhaltenstherapie e.V. (FIKV) führt seit mehr als 35 Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem MEDIAN Zentrum für Verhaltensmedizin Bad Pyrmont fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Ärzte und Psychologen durch. Unsere Workshops sind offene Veranstaltungen, die allen interessierten Kolleginnen und Kollegen offenstehen.

Wir freuen uns, Ihnen auch für 2025 ein attraktives und breit gefächertes Programm anbieten zu können. Die Workshops in diesem Jahr beschäftigen sich vor allem mit speziellen Aspekten und Anwendungsbereichen der Verhaltenstherapie.

Bis auf eine Ausnahme sind alle Workshops als Präsenzveranstaltungen geplant. Falls sich die Durchführungsform ändern sollte, können Sie Ihre Anmeldung jederzeit kostenlos stornieren.

Wir hoffen, dass unser Workshop-Programm auch dieses Jahr wieder Ihr Interesse weckt und wir Sie in Bad Pyrmont begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Psych. Dr. phil. E.-J. Borgart  
1. Vorsitzender



## Sexualpsychotherapie



**Dr. med. Jörg Signerski-Krieger**  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Asklepios Fachklinikum, Göttingen

Sexuelle Funktionsstörungen sind häufig und ihre Ursachen vielfältig. Sie können als Folge von somatischen Erkrankungen und medikamentösen Therapien auftreten, sich als Symptome einer psychiatrischen Erkrankung äußern oder auf Paarkonflikten, dysfunktionalen Erfahrungen mit Nähe und Distanz oder traumatischen Erlebnissen beruhen.

Diese Komplexität stellt an SexualpsychotherapeutInnen vielschichtige Anforderungen. Er/Sie benötigt fundierte Kenntnisse über die Sexualität in all ihren Facetten und muss über die Vielfalt des sexuellen Erlebens reden können.

Auch sind Sexualstörungen oft nicht nur als Problem des Einzelnen zu sehen, sondern in eine komplexe Paardynamik eingebunden. Für die Behandlung ist somit häufig ein Paarsetting erforderlich. Dieser Umstand stellt hohe Anforderungen an den Therapeuten bezüglich des Aufbaus einer tragfähigen Therapeut-Patienten(Paar)-Beziehung und erfordert eine differenzierte Beobachtungsgabe.

Durch unser Seminarangebot möchten wir ein für den beruflichen Alltag des Psychotherapeuten umfängliches und praxisorientiertes Wissen vermitteln.

Datum	Thema	Dozent
21./22.02.2025	<b>Sexualpsychotherapie</b>	Dr. med. Jörg <b>Signerski-Krieger</b> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Asklepios Fachklinikum, Göttingen
07./08.03.2025	<b>Hypnotherapie zur Stressbewältigung</b>	Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia <b>Fisch</b> Psychologische Psychotherapeutin Praxis für Psychotherapie, Coesfeld
09./10.05.2025	<b>Selbsthilfestrategien – Skills und Stabilisierungsübungen</b>	Fr. Dipl.-Psych. Stefanie <b>Hormann</b> Psychologische Psychotherapeutin Psychotherapeutische Praxis, Offenbach
26./27.09.2025	<b>Achtsamkeit und Akzeptanz als Therapieprinzipien in der VT</b>	Fr. Dipl.-Psych. Simone <b>Saurgnani</b> Psychologische Psychotherapeutin Psychotherapeutische Praxis, Darmstadt
21./22.11.2025 -online-	<b>Trauma überwinden: KVT bei PTBS</b>	M. Sc. Psych. Tamar <b>Neubauer</b> Psychologische Psychotherapeutin Psychotherapeutische Praxis, Neustadt an der Weinstraße

Freitag, 21. Februar 2025, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag, 22. Februar 2025, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
16 Unterrichtseinheiten

Teilnahmegebühren:

175,-- EURO

## Hypnotherapie zur Stressbewältigung



**Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch**  
Psychologische Psychotherapeutin  
Praxis für Psychotherapie, Coesfeld

Als Risikofaktor für viele Erkrankungen stellt Stress eine Herausforderung für das Gesundheitswesen und das ärztliche und psychotherapeutische Handeln dar.

Nach einer kurzen Auffrischung der physiologischen und psychologischen Grundlagen werden die Teilnehmer in diesem Workshop durch praktische Demonstrationen, Übungen und ausgiebige Selbsterfahrung erleben, wie sich hypnotherapeutische Methoden erfolgreich zur Stressbewältigung einsetzen lassen.

In dem Workshop wird insbesondere ein praktischer Einblick in den Ablauf und die Durchführung des Gruppenprogramms HypnoStressbewältigung gegeben. Das aus fünf Sitzungen bestehende Stressbewältigungsprogramm wurde in einem Forschungsprojekt an der Charité Berlin entwickelt und evaluiert. Kernstück jeder Sitzung ist eine spezifische Hypnose-Übung. Bestandteil sind dabei Interventionen, die unmittelbar Stresserleben reduzieren und die Entspannungsfähigkeit fördern. Darüber hinaus stärken ressourcen- und lösungsorientierte hypnotherapeutische Strategien Resilienz und Bewältigungskompetenzen im Umgang mit Stressoren. Durch beispielhafte Gruppentrancen wird dies im Workshop konkret erfahrbar gemacht.

Das Programm eignet sich für gemischte TeilnehmerInnen-Gruppen mit erhöhter Stressbelastung aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen und kann auch als Einzelbehandlung durchgeführt werden. Es kann sowohl zur Prävention von Stressfolgeerkrankungen als auch als ein Baustein in der Therapie von Depressionen, Angststörungen und psychosomatischen Beschwerdebildern ergänzend zu störungsspezifischen Behandlungsstrategien eingesetzt werden und eignet sich ebenso zur eigenen Psychohygiene im Umgang mit fordernden Situationen.

Freitag, 07. März 2025, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag, 08. März 2025, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
16 Unterrichtseinheiten

Teilnahmegebühren:

175,-- EURO

## Selbsthilfestrategien – Skills und Stabilisierungstechniken



**Dipl.-Psych. Stefanie Hormann**  
Psychologische Psychotherapeutin (VT)  
Psychotherapeutische Praxis, Offenbach

Als Symptom verschiedenster psychischer Störungen zeigen sich im klinischen Alltag Schwierigkeiten der Emotionsregulierung bei einer Vielzahl der ambulanten sowie stationären PatientInnen. Oft versuchen Betroffene die Ausprägung, die Intensität oder die Dauer von Emotionen dysfunktional, selbstschädigend in eine bestimmte Richtung zu beeinflussen. Durch die Anwendung von Skills und Stabilisierungstechniken können PatientInnen lernen, z.B. externe Konflikte, Dissoziationen oder Rückfallgefährdungen mittels adaptiver Selbsthilfestrategien kontrolliert zu reduzieren.

In dem Seminar wird theoretisches und praktisches Wissen für praxisnahe Interventionen bei akuten sowie chronifizierten störungsübergreifenden Emotionsregulationsstörungen vermittelt. Verschiedene Skills und Stabilisierungstechniken werden vorgestellt, gemeinsam exploriert sowie praktiziert und Strategien vermittelt (unter anderem Achtsamkeitsübungen, Stress-toleranz-Skills und Anti-Dissoziationsübungen).

Methoden zur Vermittlung von Skills und Stabilisierungstechniken im therapeutischen Kontext werden demonstriert und gemeinsam geübt. Praktische Übungen anhand konkreter exemplarischer Situationen aus dem Therapiesetting (z.B. Anwendung „Notfallkoffer“) veranschaulichen die Selbsthilfestrategien.

Unterstützend werden Fallbeispiele und Mitschnitte aus Therapiesitzungen genutzt und Erkenntnisse aus der praktischen Anwendung weitergegeben.

Das Seminar vermittelt das notwendige Basiswissen für Identifikation, Erprobung, Übung und Transfer adaptiver Selbsthilfestrategien bei Emotionsregulationsschwierigkeiten und zeigt den Rahmen auf, in dem dieses eingesetzt werden kann.

Freitag, 09. Mai 2025, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag, 10. Mai 2025, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
16 Unterrichtseinheiten

Teilnahmegebühren:

175,-- EURO

## Achtsamkeit und Akzeptanz als Therapieprinzipien in der Verhaltenstherapie



**Fr. Dipl.-Psych. S. Saurnani**  
Psychologische Psychotherapeutin  
Psychotherapeutische Praxis, Darmstadt

Dieses Seminar vermittelt und erweitert die Arbeit mit Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie und in der Beratung. Nach einer theoretischen Einführung ist der Ansatz stark erfahrungsbasiert und fußt auf gemeinsamen Übungen aus verschiedenen achtsamkeits- und akzeptanzbasierten Ansätzen, z.B. aus MBSR (Kabat-Zinn), MBCT (Segal, Williams und Teasdale), DBT (Linehan, Bohus), ACT (Hayes) und dem Ansatz der AG-Achtsamkeit Darmstadt (Huppertz).

Ziel ist es, Erfahrungen mit der Haltung der Achtsamkeit zu sammeln und zu vertiefen, und dabei den Umgang mit Didaktik in Gruppen- und Einzelarbeit und im Umgang mit Schwierigkeiten in der Übungspraxis zu ermöglichen. Die Diskussion der Konzepte der Achtsamkeit und Akzeptanz, ihre Anwendung bei verschiedenen Indikationen, sowie Selbstfürsorge-Aspekte, mögliche unerwünschte Wirkungen, Kontra-Indikationen und Grenzen der Arbeit mit Achtsamkeit werden dabei den erforderlichen Raum bekommen.

Eine wichtige Rolle spielt der Aspekt der Selbsterfahrung im Zusammenhang mit einer achtsamen Haltung gegenüber sich selbst sowie der Mit- und Umwelt.

Freitag, 26. September 2025, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag, 27. September 2025, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
16 Unterrichtseinheiten

Teilnahmegebühren:

175,-- EURO

## Trauma überwinden: KVT bei PTBS



**M. Sc. Psych. Tamar Neubauer**  
Psychologische Psychotherapeutin  
Psychotherapeutische Praxis,  
Neustadt an der Weinstraße

Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) gehört mit einer Prävalenzrate von 8% (Kessler, 1995) zu einer der häufigsten psychischen Erkrankungen. Psychologische Interventionen gelten im Vergleich zu Wartelistenbedingungen als wirksam. Als „State of the Art“-Verfahren gelten traumafokussierte kognitiv-behaviorale Verfahren wie auch EMDR. Als wirksame Behandlungselemente gelten die Bearbeitung kognitiver Dysfunktionen und Auseinandersetzung mit den traumatischen Erfahrungen.

Nach kurzer Vermittlung von Basis-Wissen (u.a. Symptomatik, Prävalenzraten und Komorbiditäten der PTBS) wird ein Störungs- und Therapiemodell entwickelt. Der Hauptfokus des Seminars liegt auf der Vermittlung kognitiv-verhaltenstherapeutischer Strategien zur Behandlung der PTBS. Die Bearbeitung kognitiver Dysfunktionen wie auch Strategien zur Durchführung von Expositionen werden theoretisch begründet, anhand von praktischen Beispielen demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Besonderen Wert wird im Laufe dieser Veranstaltung auf die Initiative der Teilnehmer gelegt. Sie werden herzlichst eingeladen, eigene Fälle einzubringen und anhand dieser (insbesondere der schwierigen Situationen) zu üben. Das Seminar soll sich insbesondere durch den Methodenwechsel (z.B. Vortrag, Diskussion im Plenum, Paargespräche, Kleingruppenübung, Videodemonstration) auszeichnen.

Freitag, 21. November 2025, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag, 22. November 2025, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
16 Unterrichtseinheiten

Teilnahmegebühren:

175,-- EURO

**Achtung:** Der Workshop wird als Online-Seminar durchgeführt.

# Organisatorisches:

**Ort:** MEDIAN Zentrum für Verhaltensmedizin Bad Pyrmont  
Bombergallee 10  
31812 Bad Pyrmont  
Tel. 05281/6190

**Anmeldungen:** bitte schriftlich oder telefonisch unter:  
FIKV  
Bombergallee 11  
31812 Bad Pyrmont  
Tel. 05281/606763 oder 619620  
Fax: 05281/606763  
E-Mail: sekretariat@fikh.de

**Bankverbindung:** Stadtparkasse Bad Pyrmont  
BIC: NOLADE21PMT  
IBAN: DE02 2545 1345 0000 0510 52

Die Gebühren werden mit der Anmeldung fällig.

## **Achtung:**

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Workshops bis auf eine Ausnahme als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Über eventuelle Änderungen des Formats werden wir Sie informieren.

Falls sich die Durchführungsform ändern sollte und Sie damit nicht einverstanden sind, bieten wir Ihnen an, dass Sie Ihre Anmeldung jederzeit, d.h. auch noch kurzfristig, kostenlos stornieren können.

Die Workshops des Fortbildungsinstitutes für Klinische Verhaltenstherapie werden von der Ärztekammer Niedersachsen und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen mit **Akkreditierungspunkten** versehen. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob die von Ihnen gewünschte Veranstaltung die entsprechenden Bedingungen erfüllt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.fikh.de](http://www.fikh.de)

[www.median-kliniken.de/zentrum-pyrmont](http://www.median-kliniken.de/zentrum-pyrmont)